



LATEIN als zweite Fremdsprache am GMB

1. Wozu überhaupt Latein?

Bestimmt fragen Sie sich/ fragt Ihr Euch, warum man eine derart alte Sprache wie Latein lernen sollte. Wir glauben, da gibt es schon eine Reihe guter Gründe! 🌟

- Latein ist nicht nur Sprachunterricht, Thema sind vielmehr die Bausteine europäischer Kultur – z.B. Literatur, Geschichte, Politik, Rhetorik, Philosophie, Fragen des alltäglichen Lebens (Schule, Freundschaft, Unterhaltung) bis hin zu Überlegungen von gutem und schönem Leben, Werten und Haltungen.

- Natürlich ist Latein ein Fach für geschichtsinteressierte Schülerinnen und Schüler, denn die Römer und ihre Lebensweise sind natürlich unser Thema – hier in Wiesbaden, bei den heißen Quellen der Mattiaker, die bei den römischen Legionären von Mainz beliebt waren. Das Alltagsleben der Römer, Gladiatorenkämpfe im Colosseum, die Thermen, aber auch Caesar, Cicero, römische und griechische Sagen – das sind unsere Themen.



- Latein ist Grundlage der modernen Sprachen. 60% des englischen Wortschatzes basieren auf dem Lateinischen und auch für die am GMB angebotene 3. Fremdsprache Italienisch legt Latein das Fundament.



- Latein erfordert und schult besonders genaues und geduldiges Arbeiten, kombinieren und problemlösendes Denken, das Erkennen von Mustern und Strukturen (Satzstrukturen) sowie strukturiertes Arbeiten.

- Latein fördert die allgemeine Sprachkompetenz und grammatikalisches Verständnis.

- Latein hilft beim Verstehen zahlreicher Fremdwörter und Fachbegriffe in anderen Fächern, z.B.: Subventionen (von *subvenire* - zu Hilfe kommen): Finanzhilfen ohne Gegenleistung oder bei den Elementenzeichen in Chemie (Eisen - Fe = *ferrum*, lat. Eisen; Blei – Pb = *plumbum*, lat. Blei; Gold – Au = *aurum*, lat. Gold; Silber – Ag = *argentum*, lat. Silber).



- Und schließlich: der Erwerb des Latinums (nach bestandener E-Phase) ohne weitere Prüfung.



2. Wie kann man sich Lateinunterricht vorstellen?

Im Lateinunterricht geht es zentral um die Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche. Unterrichtssprache ist demnach Deutsch, Unterrichtsgegenstand sind das Alltagsleben der Römer; römische und griechische Sagen, römische Geschichte und Politik, römische Literatur, Philosophie und Religion. Aber natürlich übersetzen wir nicht „die ganze Zeit“, sondern versuchen auch in unser „altes“ Fach Schwung zu bringen, indem wir etwa den Limes nachbauen oder Videoclips zu berühmten Sagen erstellen. Aber natürlich: Latein ist ein arbeitsintensives Fach, es schult und verlangt kontinuierliches und genaues Lernen!



3. Zu wem passt Latein vielleicht besonders?

- Die Wahl der zweiten Fremdsprache ist schwierig. Um Euch und Ihnen die Wahl zu erleichtern, haben wir überlegt, zu wem Latein vielleicht besonders passt.
- Zu allen, die sich für eine fremde Welt, für historische Inhalte interessieren.
- Zu allen, die Spaß am Tüfteln, Rätseln, Kombinieren haben.
- Zu allen, denen es leicht fällt, strukturiert zu lernen. Wer ordentlich und systematisch lernen kann, wird in Latein wenige Probleme haben.
- Zu allen, die aus Schüchternheit oder anderen Gründen lieber mehrmals genau hinschauen, bevor sie sich spontan in der Fremdsprache äußern. Sprechgewandtheit und Spontaneität sind weniger erforderlich, genaues Analysieren von Formen, Wortgruppen und Sätzen ist gefragt.
- Zu allen, die in Deutsch und der ersten Fremdsprache vielleicht Probleme mit Aussprache und Rechtschreibung haben, aber Sprachstrukturen prinzipiell verstehen und sich gerne mit Sprachen auseinandersetzen, denn Latein ist Unterrichts**gegenstand**, Unterrichtss**prache** ist Deutsch.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine gute Entscheidung!



FRANZÖSISCH als zweite Fremdsprache am GMB

Bonjour, les élèves!

Habt ihr Freude am Kommunizieren, am spontanen Agieren, am musischen Klang von Sprache? – Dann wählt Französisch als zweite Fremdsprache!

Allgemeines:

Zu den fünf weltweit am meisten gesprochenen Sprachen gehörend, ist die offizielle Landessprache unseres Nachbarlandes Frankreich für uns bedeutsam als Sprache der Nachbarschaft; Französisch gilt als Weltsprache der Gastronomie und erweist sich in der Tourismusbranche, in der Welt der Mode, der Künste als grundlegend; sie gilt als bedeutsam für das Studium an renommierten Universitäten und kann nicht zuletzt im Berufsleben von Vorteil sein ...

Grundlegendes zum Unterricht:

Ab der 6. Klasse ist Französisch dreistündig im Stundenplan verankert. Anhand des Lehrwerks *Découvertes. Série jaune* und der darin gestalteten abwechslungsreich-ansprechenden Themen wie Freundschaft, Paris etc. wollen wir im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit methodisch abwechslungsreich und verschiedene Lerntypen ansprechend von Beginn an spielerisch in der Fremdsprache ins Gespräch kommen, sogleich in kleinen Dialogen miteinander kommunizieren.

Bereitet euch das Fach besondere Freude, so habt ihr die Möglichkeit, in der Oberstufe Französisch als Leistungskurs zu wählen. Zusätzlich könnt ihr (bereits in der Unter- und Mittelstufe) die Delf-AG besuchen und das französische Sprachdiplom auf unterschiedlichen Niveaus ablegen; ihr könnt an vielfältig spannenden und bereichernden Austauschprogrammen teilnehmen und nicht zuletzt ein Praktikum im Ausland absolvieren.

Habt ihr Lust dazu? – Dann: **Bis bald & à bientôt!**



Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache & Bläser- und Forscherklasse

Erfolgreiche Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen & neue Erfahrungen bei internationalen Begegnungen:





Hallo! Wir sind die Bläserklasse des Gymnasiums am Mosbacher Berg -



und wir wollen Euch heute erzählen, warum es richtig toll ist, Teil der Bläserklasse zu sein.

Was macht man in einer Bläserklasse?

Zu Beginn des Schuljahres probieren wir bis zu den Herbstferien alle Instrumente einer Bläserklasse aus, die Du auch oben auf dem Foto erkennen kannst. So spielen wir alle auf der Flöte, der Klarinette, den Saxofonen, der Trompete, den Waldhörnern und Tenorhörnern, der Posaune und der Tuba. Danach entscheiden wir gemeinsam mit unseren Lehrer*innen, welches Instrument am besten zu uns passt. Nach den Herbstferien bekommt dann jeder sein eigenes Leihinstrument, welches er auch mit nach Hause nehmen darf.

Danach geht es richtig los: 3x die Woche lernen wir in der Schule im Musikunterricht unser Instrument zu spielen. 1x die Woche kommen noch zwei MusiklehrerInnen von der Musikschule zu uns und geben uns (Holz- und Blechbläser getrennt) zusätzlich 1 Stunde Unterricht! So lernen wir sehr schnell auch mehrstimmige Stücke zu spielen und können erste Konzerte geben! Das macht richtig Spaß!

Damit Du Dir vorstellen kannst, wie sich so etwas anhört, kannst Du Dir folgende Lieder mal anhören, die wir dieses Jahr im Konzert spielen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=4ipOPkPcEbY>

<https://www.youtube.com/watch?v=xgKQyxbtITM>

WICHTIG:

Du musst vorher kein Instrument spielen können, wir lernen alle ein neues Instrument in der Bläserklasse! Wenn Du bereits ein Streichinstrument oder Klavier bzw. Gitarre spielst, ist das natürlich auch kein Problem. Wenn Du bereits ein Blasinstrument spielst, entscheiden wir gemeinsam, ob Du dieses auch in der Bläserklasse weiterspielst oder die Gelegenheit nutzt, noch ein neues Instrument zu lernen – nicht, dass Du Dich sonst langweilst!



Welche Vorteile hat es, an der Bläserklasse teilzunehmen?

- Neben der Musik, die wir gemeinsam machen können, ist besonders unsere Klassengemeinschaft hervorzuheben. Die ist deshalb so anders, da wir sehr schnell merken, dass wir aufeinander angewiesen sind und nur, wenn jeder mitmacht, können wir etwas erreichen!
- Wir haben keinen „normalen“ Musikunterricht: Das Notenlesen und die Komponisten lernen wir nicht „auf dem Papier“, sondern aktiv auf unseren Instrumenten.
- Wir fahren zwei Mal auf Probenfreizeit und spielen Konzerte, manchmal sogar im Staatstheater!

Welche Vorteile hat die Bläserklasse für Eltern?

- Oft muss man die Kinder zum Üben anhalten, wenn sie privat ein Instrument lernen, hier motiviert sich die Klasse untereinander und wir üben schon 4 Stunden die Woche in der Schule.
- Bevor man ein Instrument lernen kann, stehen schon hohe Investitionen an, man muss ein Instrument kaufen und den Unterricht bezahlen. Gegen eine Spende von 12,50 € pro Monat erhalten die SchülerInnen ein Leihinstrument, die Versicherung der Instrumente und Unterricht. Die Bezahlung erfolgt jährlich jeweils im Voraus. Eine Spendenquittung wird ausgestellt.

Hast du Interesse an der Bläserklasse (Anmeldung)?

Dann kreuze auf dem Datenblatt das Kästchen „Teilnahmewunsch“ Bläserklasse an.

Zudem wünschen wir uns ein handschriftliches „Bewerbungsschreiben“, in dem Du uns erzählst, warum Du gerne an der Bläserklasse teilnehmen würdest.

Außerdem brauchen wir ein Foto und die letzten beiden Zeugnisse von Dir.

Wenn Du weitere Fragen hast, dann kannst Du Dich gerne hier melden:

a.schneider@mosbacher-berg.de

Wir freuen uns sehr auf Dich!

Deine Frau Glocker-Sforza (für die Fachschaft Musik)

&

Deine Frau Schneider (zukünftige Bläserklassenlehrerin)



Die Forscherklasse am GMB

Ist die Forscherklasse etwas für mein Kind?

Warum können Flugzeuge fliegen und warum gehen Schiffe nicht unter? Warum färben sich die Blätter im Herbst bunt und wieso fallen die Nadeln nicht von den Bäumen ab? Warum sind die Dinosaurier ausgestorben und gibt es auch Lebewesen, die sich neu entwickeln? Warum gibt es in manchen Ländern Vulkane und wie entstehen Tsunamis?

Kommen Ihnen solche Frage bekannt vor? Dann sollten Sie und Ihr Kind darüber nachdenken, ob die Forscherklasse am GMB nicht genau das richtig ist.

Was genau ist die Forscherklasse?

Die Forscherklasse ist eine Profilklass für die Jahrgangsstufe 5 und 6. Das bedeutet die Kinder haben den regulären Unterricht gemeinsam. Zusätzlich haben sie den sogenannten Forscherunterricht. Dabei besucht jeweils die Hälfte der Kinder der Klasse abwechselnd alle zwei Wochen eine Doppelstunde Forscherunterricht am Nachmittag. In dieser Zeit arbeiten sie projektorientiert an verschiedenen Themen aus dem Bereich der MINT-Fächer, d.h. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (einschließlich Erdkunde) und Technik. Das Experimentieren und handlungsorientierte Arbeiten ist zentral für diese Fächer. Daher wird die Klasse geteilt, um in dieser kleineren Gruppe, ein solches Arbeiten zu ermöglichen. Der Forscherunterricht findet in Form des Teamteachings statt. Zwei Lehrer, die gemeinsam eine Vielzahl der MINT-Fächer unterrichten, leiten also die Forscherstunden.

Wie genau sieht der Forscherunterricht aus?

Für den Forscherunterricht wird in der Regel ein Projektthema gewählt, wobei hier die Schüler*innen ihre eigenen Interessen einbringen können. Ein Beispiel wäre das Thema „Wald“. Experimente zur Chromatographie, um die Frage zu untersuchen, wie unterscheiden sich die grünen Blätter vom bunten Herbstlaub oder solche zur Atmung von Laub- und Nadelbäumen, können dabei von den Kindern durchgeführt werden. Bei einer Exkursion in den Wald werden Pilze gesammelt und bestimmt. An einem Wandertag kann die Arbeit eines Försters kennengelernt werden. Vielleicht interessieren sich die Schüler*innen aber auch verstärkt für die tierischen Waldbewohner: Wie schnell sind eigentlich Schnecken oder Ameisen? Welche Strategien haben die Tiere, um den kalten Winter zu überstehen?

Weitere mögliche Projektthemen könnten sein:

- Programmieren mit Lego-Mindstorm-Robotern
- Mathematische Entdeckungen in Zusammenarbeit mit der Mathothek
- Farben – das Leben ist bunt!
- Nachhaltigkeit oder was ist *Fridays For Future*
- Rund ums Fliegen in Biologie und Technik
- Vulkanismus, Erdbeben und Tsunamis

Zusätzlich zu den Forscherstunden werden thematisch passende Exkursionen in den Unterricht integriert und auch die beiden Klassenfahrten haben zum Projektthema passende Schwerpunkte. Eine Teilnahme an einem Wettbewerb (wie z.B. freestyle physics oder



Explore Science) kann ebenso bereichernd sein wie die Präsentation von Themen vor Mitschüler*innen oder Eltern, z.B. bei einem Science Slam. Der Forscherunterricht wird nicht bewertet. Die Schüler*innen erhalten einen Zeugnisvermerk über ihr Engagement als Forscher*innen.

Welche Ziele hat die Forscherklasse?

Mit der Forscherklasse möchte das GMB den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht intensivieren und frühzeitig das Interesse an den MINT-Fächern wecken und fördern. Durch den Unterricht in Kleingruppen soll insbesondere die Experimentierfähigkeit der Schüler*innen gefördert werden sowie die Heranführung an die naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen gelingen. Im Forscherunterricht wird in Teams gearbeitet und experimentiert. Die Förderung sozialer Kompetenzen hat hier somit einen hohen Stellenwert.

Wie bewerbe ich mich für die Forscherklasse?

Zunächst kreuzen Sie auf dem Datenblatt bitte „Teilnahmewunsch Forscherklasse“ an. Außerdem geben Sie eine Bewerbung im Sekretariat ab. Diese umfasst eine handgeschriebene einseitige Bewerbung des Kindes mit dem Thema „Warum ich in die Forscherklasse aufgenommen werden möchte?“, ein Passfoto sowie die Kopien der letzten beiden Zeugnisse aus der Grundschule.

Bei der Auswahl der Kinder für die Forscherklasse wird vorrangig die schriftliche Bewerbung berücksichtigt, die Zeugnisse haben eine untergeordnete Rolle. Außerdem wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen zu Jungen geachtet. Aufgrund der Vielzahl der Bewerbung in den letzten Jahren kann die Zugehörigkeit zu Freundesgruppen nur nachrangig berücksichtigt werden, insbesondere wenn diese Gruppen sehr groß sind.



Experimentieren in Kleingruppen – alle Schüler*innen können aktiv teilnehmen



Teilnahme an Wettbewerben – hier: Ein Blatt, das möglichst langsam sinkt



Programmieren leicht gemacht – wir arbeiten mit den Lego-Mindstorm-Robotern



Form und Farbe – räumliche Vorstellung mit den Soma-Würfeln



Rund ums Fliegen – wir untersuchen die Funktion einer Tragfläche



Auf Klassenfahrt – Thema: Den Wald teamstark erleben



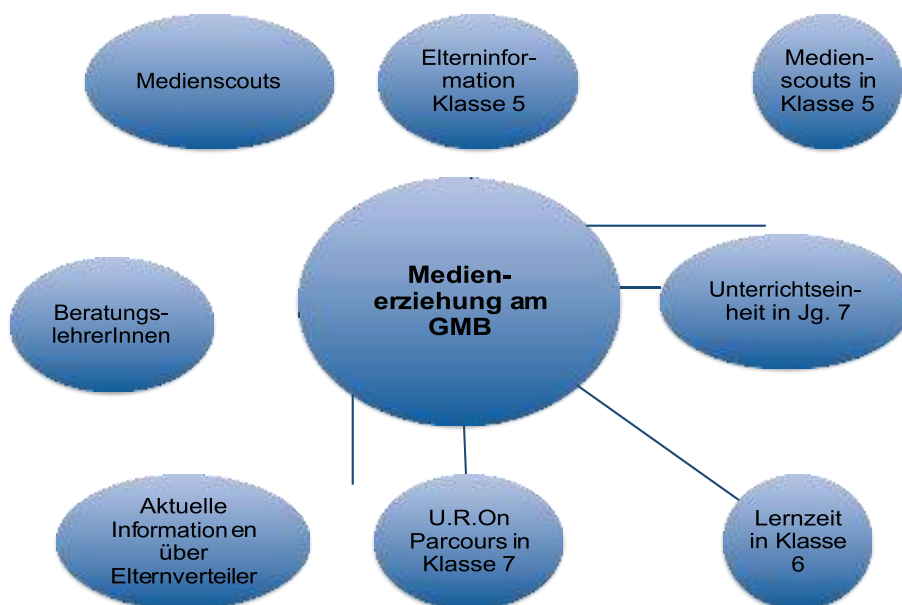
Medienerziehung am GMB

Seit einigen Jahren bilden wir an unserer Schule engagierte Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen zu **Medienschouts** aus. Die Medienschouts helfen den jüngeren Schülerinnen und Schülern, wenn es Probleme im Umgang mit den digitalen Medien gibt. Sie kommen in den Unterricht und erläutern wichtige Grundregeln, die man im Internet beachten sollte.

In der Jahrgangsstufe 6 werden in der **Lernzeit** Themen wie Cybermobbing, das Recht am eigenen Bild und der Umgang mit persönlichen Daten vertieft.

In der Jahrgangsstufe 7 nimmt unsere Schule fakultativ an dem interaktiven **Medienparcours** u.r.on.2.0 teil, der vom Suchhilfezentrum Wiesbaden mitentwickelt wurde und eine kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien zum Ziel hat.

Über den **Elternverteiler** werden die Eltern über neueste Entwicklungen informiert



Hilfreiche Adressen im Netz sind u.a. **klicksafe.de**, **medien-sicher.de** und **jugendschutz.net**.

Wenn Sie Fragen zu der Thematik haben, können Sie sich gern an die Medienschouts oder an Frau Dany wenden. medienschouts@mosbacher-berg.de oder a.dany@mosbacher-berg.de